



# GYMNASIUM DÖRPSWEG

FACHSCHAFT BILDENDE KUNST  
SCHULINTERNES CURRICULUM

SEKUNDARSTUFE I  
APRIL 2021

## Allgemeines

Ziel des Kunstunterrichts am Gymnasium Dörpsweg ist entsprechend dem Bildungsplan Kunst der BSB Hamburg gleichermaßen die Förderung überfachlicher als auch fachlicher Kompetenzen.<sup>1</sup>

Unser Anliegen im Hinblick auf die Förderung der *überfachlichen Kompetenzen* sind die Stärkung

- des Selbstkonzeptes und der Motivation der Schüler:innen
- der sozialen Kompetenzen (angemessener Umgang mit anderen, Kommunikation, Kooperation, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, angemessene Konfliktlösung)
- der lernmethodischen Kompetenzen (systematisches, zielgerichtetes Lernen sowie die Nutzung von Strategien und Medien zur Beschaffung und Darstellung von Informationen).

Im Hinblick auf die fachlichen Kompetenzen fördern wir folgende Aspekte:

- Produktion in den Arbeitsbereichen *Grafik, Malerei, Dreidimensionales Arbeiten, Druckgrafik, raumbezogene Arbeit* und *Digitale Medien*
- Rezeption/Reflexion
- Präsentation

Das vorliegende Curriculum hat den Anspruch, bewusst Gestaltungsspielräume für die Planung und Durchführung des Kunstunterrichts zu lassen, sodass die spezifischen Bedürfnisse und Interessen der Lerngruppen berücksichtigt werden können. Es soll aber eine gewisse Orientierung geben und zeigt daneben verbindliche Unterrichtsinhalte der einzelnen Jahrgangsstufen sowie die Bezüge zum Europa-Konzept der Schule auf.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 11.

## **Klasse 5/6**

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sollen Experiment und ein Anbahnen einer gewissen Systematik im Vordergrund stehen. Erste Reflexionsphasen des eigenen Vorgehens werden angebahnt, was auch die Präsentation der eigenen Produkte einschließen kann.

Je nach zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten sollen die Schüler:innen an die folgenden Arbeitsfelder herangeführt werden:

- Zeichnen / Grafik
- Farbe / Malerei
- Druckgrafik
- dreidimensionales Arbeiten (z. B. Plastik / Skulptur / Objekt, Architektur / Raumgestaltung und Installation)
- digitale Medien (z. B. Collage / Montage / Bildbearbeitung, Schrift / Typografie, Fotografie, Film, Multi-media, Netzkunst)

### **Sie lernen die folgenden Verfahren und Strategien kennen:<sup>2</sup>**

- genau wahrnehmen und bildnerisch umsetzen
- planen und Konzepte anwenden
- konstruieren
- experimentieren und entwickeln
- präsentieren
- über Bilder, Kunstwerke und gestaltete Alltagsobjekte kommunizieren

### **Daneben lernen sie folgendes Grundwissen und praktische Fähigkeiten:<sup>3</sup>**

- Verwendung von Farbe, dabei gezielter Einsatz von Farbkontrasten (absichtsvoller und differenzierter Einsatz von Farbkombinationen)
- Raumdarstellung auf der Fläche aufgrund von Beobachtung und mit einfachen konstruierenden Verfahren (Wahrnehmen und Beschreiben von Raum und Körpern)
- Abbildung / Darstellung des Menschen und Objekten
- Bildkomposition (Flächenaufteilung und Layout)
- abbildbezogenes Gestalten auf der Fläche und im Raum mittels sowohl Konzeption (z. B. perspektivischem Zeichnen) als auch geschärfter Beobachtung
- Wahrnehmen und Beschreiben von Raum und Körpern
- Beobachten und Beschreiben der eigenen Vorgehensweisen

---

<sup>2</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 29.

<sup>3</sup> Vgl. ebd.

## Verbindliche Fachtermini in den Jahrgängen 5/6 des Gymnasium Dörpsweg:

- Reihung/ Streuung/ Häufung
- Vorder-/Mittel-/Hintergrund
- Hochformat/Querformat/ Quadrat
- Farbenlehre: Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Komplementärkontrast → die SUS schreiben einen Test über Inhalte der Farbenlehre
- gegenständlich/abstrahiert/abstrakt

## Europabezug & Digitalisierung



### EUROPABEZUG

- Künstlerische Auseinandersetzung mit europäischen *Märchen*, z.B. Illustration, Märchenkasten, Comic im Jg. 5/6
- oder
- Künstlerische Auseinandersetzung mit der *Golem-Figur*, z.B. Illustration der Golem-Legende, Bau eines Golems im Sinne eines Alltagshelfers im Jg. 5/6



- Kennenlernen verschiedener europäischer Märchen, bzw. nationaler Varianten eines Märchens,
- Erkennen der länderübergreifenden Gemeinsamkeiten, einer gemeinsamen uns prägenden Symbolwelt (s. z.B. Europäische Märchengesellschaft)
- Kennenlernen der Golem-Legende, Wesensmerkmale des Golems in medialen Adaptionen erkunden, Bezüge zu weiteren vom Menschen geschaffenen künstlichen Wesen herstellen

## **Klasse 7/8**

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden experimentelle Herangehensweisen weiter gefördert und dem Selbsta Ausdruck wird ein erhöhter Stellenwert beigemessen. Die Schüler:innen erhalten in diesen Jahrgangsstufen erweiterte Einblicke in die folgenden Arbeitsbereiche:

- Zeichnen / Grafik
- Farbe / Malerei
- Druckgrafik
- dreidimensionales Arbeiten (z. B. Plastik / Skulptur / Objekt, Architektur / Raumgestaltung und Installation)
- digitale Medien (z. B. Collage / Montage / Bildbearbeitung, Schrift / Typografie, Fotografie, Film, Multimedia, Netzkunst)

### **Folgende Inhalte werden nach zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten behandelt:<sup>4</sup>**

- das Gestalten von Bildzeichen wie zum Beispiel die menschliche Figur, das Gesicht und Objekte nach Beobachtung
- Das Beobachten und die Darstellung von Volumina, Raum und Oberflächen
- Die Anwendung von Gestaltungsregeln für die Darstellung von Körpern und Raum wie zum Beispiel Proportionsschemata und einfache perspektivische Regeln
- Einsatz von Regeln der Farbenlehre
- Erlernen eines Hochdruckverfahrens
- Gestaltung dreidimensionaler Objekte (Oberflächenbeschaffenheit, Allansichtigkeit ggf. funktionale Aspekte)
- Collagieren, Montieren, Arbeiten mit dem Zufall
- Reflexion eigener Wahrnehmungsprozesse und Produktionsprozesse
- Anbahnung einer systematischen Untersuchung von Bildern und künstlerischen Arbeiten inkl. Ihrer Kontexte, künstlerischen Absichten, Entstehungszusammenhängen, Ortsgebundenheit
- Auseinandersetzung mit eigenen Bildvorlieben und Klischees
- Präsentation eigener Arbeiten vor der Lerngruppe

### **Die Schüler:innen lernen diese künstlerische Verfahren und Strategien kennen:<sup>5</sup>**

- genau wahrnehmen und bildnerisch umsetzen
- planen und Konzepte anwenden
- konstruieren
- experimentieren und entwickeln
- präsentieren

---

<sup>4</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 29

<sup>5</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 29

## Verbindliche Fachtermini in den Jahrgängen 7/8 des Gymnasium Dörpsweg:

- Proportionen
- Parallelperspektive
- Fluchtpunktperspektive
- Collage / Montage
- Farbauftrag (Duktus, deckend, lasierend, getupft, pastos)
- Farbperspektive
- Raumschaffende Mittel (Größenunterschiede, Überschneidung, Höhenstaffelung, Farbperspektive, Detailschärfe nimmt ab)
- Assoziation
- Oberflächenbeschaffenheit (glatt, rau, uneben, poliert, stumpf, gefurcht, gerillt etc.)

## Europabezug & Digitalisierung



### EUROPABEZUG

Bau eines Architekturmodells zum Thema: "Das gemeinsame Haus Europa" in Jg.7/8  
vorbereitende Skizzen und Minimodelle



Architekturrezeption  
Kennenlernen architektonischer  
Formsprache  
Architekturmodelle in PA



### DIGITALISIERUNG

ggf. bis zum Ende der 8. Klasse haben die Schüler:innen bereits einen kleinen Stop-Motion-Film erstellt und exportiert.

## **Klasse 9/10**

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 setzen sich die Schüler:innen verstärkt mit den Kommunikationsabsichten von Bildern auseinander und versuchen normative Darstellungs- und Betrachtungsweisen bewusst zu hinterfragen. Dabei spielen medienspezifische Fragestellungen eine große Rolle. Daneben wird eine kunstgeschichtliche Orientierung angebahnt.

Je nach räumlichen und zeitlichen Bedingungen sowie je nach Zusammensetzung der Gruppe (z.B. durchgängige Belegung des Faches Kunst seit der 7. Klasse) werden folgende Inhalte behandelt:

- Einsatz von Techniken der zeichnerischen Perspektive
- Herstellung von Raumwirkungen
- Nutzung von Kompositionsverfahren
- Lernen des bewussten Einsatzes von spezifischen Materialien
- Objekte der Alltagskultur (funktionale und ästhetische Dimensionen reflektieren und gestalten)
- Eigene Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse reflektieren
- Vertiefte Analyse von künstlerischen Arbeiten
- Erforschen von Entwicklungen in Kunst, Architektur und Alltagskultur

### **Die Schüler:innen lernen folgende künstlerische Verfahren und Strategien:<sup>6</sup>**

- spontan und schnell arbeiten und kriteriengestützt auswählen
- planen, skizzieren, entwerfen
- Reihen und Serien konzipieren und zusammenstellen bzw. herstellen
- analysieren und auswerten
- Bilder, Kunstwerke und gestaltete Alltagsobjekte deuten
- absichtsvoll Deutbares gestalten
- Visualisieren
- Inszenieren
- Ausstellen

### **Sie erwerben ein Grundwissen und folgende praktische Fähigkeiten:<sup>7</sup>**

- Medienspezifische Fragestellungen reflektieren
- Beziehungen zwischen Gestaltung und Wirkungen
- ästhetisches Wohlgefallen und Brüche mit ästhetischen Normen
- Paradigmenwechsel in Kunst, Architektur und / oder Alltagskultur
- ansatzweise historische Orientierung erlangen

---

<sup>6</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 29

<sup>7</sup> Vgl. Bildungsplan Bildende Kunst Gymnasium Sekundarstufe 1, Freie und Hansestadt Hamburg BSB, 2011, S. 29

## Verbindliche Fachtermini in den Jahrgängen 9/10 des Gymnasium Dörpsweg:

- Mehransichtigkeit mit Hauptansicht/ Allansichtigkeit/ Einansichtigkeit
- Schlag-/Eigenschatten
- additives/subtraktives Verfahren
- Plastik/Skulptur
- Büste/Torso
- Formsprache: organisch, amorph, geometrisch,
- Film: Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen
- Ikonizitätsgrad

## Europabezug & Digitalisierung



### EUROPABEZUG

Künstlerische Inszenierung eines „eurozentrischen Blickwechsels“ in Jahrgang 10  
z.B. Fotoserie, Collage, Schaukasten, Installation, Video, ...



Auseinandersetzung mit den Begriffen und Konzepten  
Eurozentrismus und Kultureller Aneignung  
Ermöglichung subjektiver Zugänge zu der Bedeutsamkeit von  
Europa für sich selbst  
Europäische Identität und Gemeinschaft  
Rolle von Europa in der Entwicklung von Museen, postkoloniale  
Perspektiven  
Forschendes Projekt in selbstgewähltem künstlerischem  
Medium



### DIGITALISIERUNG

Im Rahmen einer praktischen Einheit zum Thema Instagram wird in Jg. 9 intensiv über Mechanismen und den Inszenierungsgrad von Social Media-Bildwelten diskutiert und reflektiert.

Fakultativ: Die Schüler:innen werden im Jg. 9/10 mithilfe des Programmes Gimp in die digitale Bildbearbeitung eingeführt.